



Vielfältig. Wie Du.

Schulinterner Lehrplan – Sek I

Französisch als dritte Fremdsprache ab

Klasse 9 (WP II)

Stand 2025

Emmy-Noether- Gesamtschule Kaarst
Riskskirchweg 1
41564 Kaarst
Tel.: 02131 – 20 27 512

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Lehrwerke in der Sekundarstufe 1 und 2	5
2.2. Unterrichtsvorhaben	6
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4. Differenzierung, Heterogenität und Lernberatung	21
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	24
4. Qualitätssicherung und Evaluation	24
5. Berufsorientiertes Curriculum	25

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städtische Gesamtschule Kaarst-Büttgen wurde 2013 gegründet. Sie liegt im Grüngürtel des Stadtteils Büttgen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und S-Bahn sowie dem Fahrrad zu erreichen. Als einzige Gesamtschule in der Region Kaarst und Korschenbroich wollen wir eine Schule für alle Kinder sein, die gerne lernen, die sich Ziele setzen und sich zutrauen, dies im Laufe der kommenden Jahre motiviert umzusetzen.

Seit dem 01.08.2024 trägt die Schule den Namen Emmy-Noether-Gesamtschule Kaarst. Emmy Noether wird nachgesagt, nicht nur eine bedeutende Wissenschaftlerin, sondern auch eine herausragende und leidenschaftliche Lehrerin gewesen zu sein, die es fordernd und einfühlsam verstand, ihre Schüler*innen¹ zu mathematischen Höchstleistungen zu motivieren. Damit verkörpert sie ein Vorbild sowohl für Lernende als auch für Lehrkräfte.

Bei uns können alle Schulabschlüsse erreicht werden: vom Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 bis zur Allgemeinen Hochschulreife - dem Abitur - nach der Klasse 13. Mit zeitgemäßen pädagogischen Ansätzen werden die S*S auf einen geeigneten Weg ins Berufsleben oder in ein Studium vorbereitet. Ganz besonders wichtig ist uns die Förderung und Forderung unserer S*S. Dazu stehen uns als Instrumente nicht nur die Leistungsdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie, zusätzliche Lernzeiten zum eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lernen, sondern auch eine breite Vielfalt an Fächern und außerunterrichtlichen Angeboten zur Verfügung.

In der Jahrgangsstufe 9 haben die S*S die Möglichkeit, mit Französisch als zweite oder dritte Fremdsprache zu beginnen. Der Unterricht wird in den Jahrgangsstufen 9 und 10 vierstündig erteilt. Die S*S können durch einen erfolgreichen Abschluss des Kurses nach der Klasse 11 ihrer Verpflichtung zum Erwerb einer zweiten Fremdsprache für die allgemeine Hochschulreife nachkommen. Da die S*S bis zur Sekundarstufe 2 den gleichen Lernstand erreichen müssen, wie der Kurs WP1 Französisch ab Klasse 7 in 5 Jahren, ist das Lerntempo gegenüber dem Kurs ab Klasse 7 deutlich erhöht. Vokabelabfragen können wöchentlich geschrieben werden. Die Unterrichtsinhalte können von den fortgeschrittenen Lernern besser verarbeitet werden als noch in der 7. Jahrgangsstufe.

Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft hat sich die Fachgruppe Französisch zum Ziel gesetzt, Unterrichtsentwicklung (z.B. Motivation und Lernwirksamkeit durch Methodenvielfalt) und Differenzierung (z.B. Lerndiagnosen und Lernberatung als Voraussetzungen nachhaltigen erfolgreichen Lernens) zu fokussieren.

¹ Schüler*innen werden im Folgetext mit S*S abgekürzt.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Im schulprogrammatischen Leitbild definiert sich unsere Gesamtschule in Punkt fünf als „ein Ort, der den Weg ins Leben bereitet“, an dem S*S nicht nur eine „fundierte Allgemeinbildung“ erhalten, sondern auch dazu befähigt werden, „sich aufgeschlossen und kritisch mit der sozialen, kulturellen, politischen, ökologischen und wirtschaftlichen Wirklichkeit auseinanderzusetzen“². Aufgrund der besonderen Beziehungen im Rahmen des Deutsch-Französischen Vertrages von 1963 und der damit verbundenen persönlichen und institutionellen Kontakte (DFJW, Institut Français, France mobile, Kommunal- und Schulpartnerschaften), der sehr engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sowie der geografischen Nähe kommt der Nachbarsprache eine große Bedeutung zu. Die Beherrschung der französischen Sprache ist somit ein wichtiges Instrument erfolgreicher internationaler Kommunikation, auf der nicht zuletzt persönliche Weiterentwicklung und beruflicher Erfolg basieren. Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen ist es Aufgabe des Französischunterrichts, S*S zu kommunikationsfähigem, offenem, tolerantem und mündigem Bürger*innen in einem zusammengewachsenen Europa zu erziehen. Europa braucht mehrsprachige Menschen, die neben dem Englischen mindestens eine weitere Fremdsprache beherrschen, und das Französische kann als in Europa und weltweit verbreitete Sprache diese Rolle gut übernehmen.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

In unserer Gesamtschule lernen die S*S den wertschätzenden Umgang miteinander und im Rahmen der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung werden sie u.a. motiviert, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität als wichtige Ressourcen anzusehen. Die Förderung interkultureller Kompetenzen trägt außerdem zur Demokratieerziehung bei. Der Erwerb der französischen Sprache und Kultur ist somit ein wichtiger Bestandteil dieser Erziehungsarbeit.

Verfügbare Ressourcen

Eine weitere zentrale Aufgabe des Französischunterrichts besteht in der Förderung der Medienkompetenz. Von besonderer Bedeutung ist die Erweiterung der Sprachlernkompetenz durch den Erwerb der sechs Kompetenzbereiche der digitalen Bildung:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren,
2. Kommunizieren und Kooperieren,
3. Produzieren und Präsentieren,
4. Schützen und sicher Agieren,
5. Problemlösen und Handeln,
6. Analysieren und Reflektieren.³

Die Fachgruppe Französisch nutzt mit ihren S*S zielführend das vorhandene Equipment der Gesamtschule für dieses Kompetenztraining. Es stehen zwei

² Schulprogramm der Emmy-Noether Gesamtschule Kaarst, S. 2.

³ Medienkompetenzrahmen NRW, Hrsg.: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Computerräume, ein Selbstlernzentrum, Klassenräume mit Smartboards, Tastaturen, CD/DVD-Laufwerken sowie Activeboards samt der entsprechenden Software zur Verfügung. Die S*S verfügen über Ipad's, die aktiv mit in den Unterricht eingebunden werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Lehrwerke in der Sekundarstufe 1 und 2

Für den Spracherwerb innerhalb der Sekundarstufe 1 steht uns das dreibändige Lehrwerk *Cours Intensif* vom Klett-Verlag in der Ausgabe von 2016 zur Verfügung. Die Unterrichtsthemen entsprechen den Interessen und der Lernwirklichkeit der S*S.

In der Einführungsphase werden die Kurse Französisch ab Klasse 9 (WP2) und Französisch ab Klasse 7 (WP1) zusammengeführt. Dies dient als Vorbereitung auf die Bildung von gemeinsamen Grund- und Leistungskursen in der Qualifikationsphase. Mit diesem Eintritt in die Sekundarstufe 2 wird auch die Verwendung eines neuen Lehrwerks nötig, da die bisherigen Lehrwerke beider Kurse nicht für die Sekundarstufe 2 zugelassen sind. In der Jahrgangsstufe 11 verwenden wir deshalb das Lehrwerk *Charnières* von Klett.

Konsequenzen für die Stoffverteilung in der Sekundarstufe 1 und 2

Was passiert, wenn der Spracherwerb mittels unseres dreibändigen Lehrwerkes bis Ende der Klasse 10 nicht abschließend durchgeführt werden konnte? Da Französisch an unserer Schule meist nicht als dritte Fremdsprache belegt wird, sondern in aller Regel erst die zweite Fremdsprache ist, fällt der Spracherwerb vielen Schülern noch schwer. Hinzu kommt, dass die Stunden des WP2 Kurses für Französisch ab Klasse 9 systembedingt in den Randstunden am Ende des Tages liegen, da diese S*S zwei Stunden mehr Unterricht im Stundenplan haben als die Nicht-Sprachler. Einige S*S haben deshalb beim häuslichen Fleiß Motivationsprobleme, zumal Französisch ab Klasse 9 nicht den Rang eines Hauptfaches hat. Weitere Faktoren, wie unser breitgefächertes Angebot zur Berufsvorbereitung, haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass das Ziel, alle drei Bände durchzuarbeiten, verfehlt wurde.

Um in der Sekundarstufe 1 gute Grundlagen zu legen, brauchen unsere S*S Zeit. Da es nicht zielführend ist, wenn unsere S*S die Grundlagen nicht beherrschen, hat unsere Fachschaft eine angepasste Strukturierung der Lerninhalte beschlossen:

1. Das neue Lehrwerk in Jahrgang 11 wird eingeführt, selbst wenn der dritte Band unseres bisherigen Lehrwerkes noch nicht behandelt wurde. Dies ist möglich, weil das neue Lehrwerk *A plus Charnières* vom Cornelsen-Verlag die Wiederholung von Grammatik und Sprache integriert. Lerninhalte aus *Cours Intensif 3* werden in der Einführungsphase mit dem neuen Lehrwerk eingeführt.

2. Lerninhalte aus *Cours Intensif 1* und *2*, wie zum Beispiel Adverbien, die für den aktiven Sprachgebrauch verzichtbar sind, dürfen punktuell verkürzt thematisiert werden. Da alle Lerninhalte in Jahrgang 11 wiederholt werden, sollte zunächst lediglich

das Textverständnis und der passive Sprachgebrauch gewährleistet werden.
In der folgenden Tabelle der Unterrichtsvorhaben, werden Inhalte, die zunächst nur passiv beherrscht werden müssen, grau hinterlegt.

2.2. Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 9

Lehrwerk: Le Cours Intensif 1, Ausgabe 2016 (Klett)

Unité/Titel	Unité 1: Maxime et Célia Sich französischen Jugendlichen vorstellen und mit ihnen ins Gespräch kommen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hör-Sehverstehen - Begrüßungsszenen verstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Sich begrüßen/verabschieden - nach dem Befinden fragen, nach Name, Alter, Wohnort fragen zusammenhängendes Sprechen - sich vorstellen (Name, Alter, Geburtstag, Adresse, Telefonnummer) Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Artikel, être und avoir, Intonationsfrage, Possessivbegleiter im Singular - Lexik: Zahlen bis 31 - Aussprache und Intonation: hörbare und stumme Wortendungen, Nasallaute [ã], [ɛ̃], [ɔ̃]
Interkulturelle Kompetenz	- Begrüßungsrituale in Frankreich - Die Bedeutung des Schulbeginns in Frankreich (<i>la rentrée</i>)
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge - Zieltexte: Dialoge und Steckbriefe
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Selbstständig mit dem Schülerbuch arbeiten - Wortschließung: Wörter aus anderen Sprachen ableiten - Sprachliche Regelmäßigkeiten feststellen
Berufe	
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Zeitbedarf	ca. 15 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 2: Chez Maxime Über sein Zuhause und sein Wohnumfeld sprechen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hör-Sehverstehen - Alltagssituationen verstehen, globales und selektives Hörverstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Fragen stellen und antworten zusammenhängendes Sprechen

	- Seine Familie vorstellen - sein Wohnviertel und sein Zimmer vorstellen - sagen, was man mag/liebt/hasst Sprachmittlung - in einem Rollenspiel relevante Aussagen erkennen und in der Zielsprache vereinfacht wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Verben auf -er, das Verb <i>faire</i>, Fragen mit <i>est-ce que</i> und <i>qu'est-ce que</i>, Possessivbegleiter im Plural, direktes und indirektes Objekt im Satz - Wortschatz: Zahlen bis 69, Familie, Wohnung, Viertel - Aussprache und Intonation: [s], [z], [3], [ʃ], la liaison
Interkulturelle Kompetenz	- Das Viertel <i>Les Batignolles</i> in Paris - Einteilung von Paris in <i>Arrondissements</i>
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge, kleine narrative Texte - Zieltexte: Dialoge, kleine narrative Texte
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Wichtige Informationen aus (Hör-)Texten filtern
Berufe	<i>un boulanger/une boulangère</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 3: Au collège Deutsche und französische Schulen vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - Kurzen narrativen Texten und Dialogen zum Thema Schule Global- und Detailinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - nach der Uhrzeit fragen/die Uhrzeit angeben - sich mit jdm. verabreden - über seinen Stundenplan sprechen zusammenhängendes Sprechen - seine Schule vorstellen Schreiben - eine Textnachricht verfassen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>article contracté</i> mit <i>à</i>, <i>dire/lire/écrire</i>, Verneinung mit <i>ne...pas/ne...plus</i>, <i>prendre/comprendre/apprendre</i>, Imperativ - Lexik: Wortfeld Schule, Wochentage, Zeitangaben - Aussprache und Intonation: hörbare und stumme Wortendungen, [p], [t], [k]
Interkulturelle Kompetenz	- Das französische Schulsystem, Alltag, Stundenplan, das <i>carnet de correspondance</i>

Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge und kurze narrative Texte - Zieltexte: Textnachrichten
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Dialoge mit verteilten Rollen lesen und nachspielen
Berufe	<i>le/la surveillante, le/la prof, le/la documentaliste, l'infirmier/l'infirmière</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Hochwertige Bildung
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 4: Mes loisirs et moi Ein Wochenende planen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - Kurzen narrativen Texten und Dialogen zum Thema Schule und Medien Global- und Detailinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Freizeitaktivitäten sprechen, Vorlieben ausdrücken - Über Zukunftspläne sprechen Schreiben - sich in einer E-Mail vorstellen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>article contracté</i> mit <i>de, dormir/partir/sortir</i>, unverbundene Personalpronomen, <i>est-ce que</i> und Fragewort, <i>futur composé</i> - Lexik: Hobbies, Sport - Aussprache und Intonation: [wa], [e], [ɛ]
Interkulturelle Kompetenz	- <i>Paris Plages</i> - Jugendliche und Handy in Frankreich
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge und narrative Texte, Bildgeschichten, Informationsplakate - Zieltexte: E-Mail
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Lesestrategien: Bilder einbeziehen, W-Fragen beantworten
Berufe	<i>l'acteur/l'actrice, le musicien/la musicienne</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 5: La magie de Paris Paris kennenlernen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - Alltagsszenen die wichtigsten Informationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Nach der Metro fragen/den Weg mit der Metro beschreiben

	Schreiben - einen Reiseblog über Paris schreiben Sprachmittlung - einer deutschen Familie helfen, sich in Paris zurechtzufinden Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>vouloir/pouvoir</i>, Adjektive, <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i>, <i>attendre/descendre/entendre</i>, <i>ne...pas de</i> - Lexik: mit der Metro fahren, Zahlen bis eine Million - Aussprache und Intonation: Laut-Schrift-Zuordnung
Interkulturelle Kompetenz	- Sehenswürdigkeiten in Paris - Metro in Paris - Frühstücksgewohnheiten in Frankreich
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge und narrative texte - Zieltexte: Reiseblog
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Einübung des suchenden Lesens um Texten gezielt Informationen zu entnehmen - selbstverfasste Texte prüfen
Berufe	<i>l'entraîneur/l'entraîneuse</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Jahrgang 9/10

Lehrwerk: Le Cours Intensif 1+2, Ausgabe 2016 (Klett)

Unité/Titel	Unité 6: Une fête à Montpellier Eine Party vorbereiten
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - einen Kriminalfall lösen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Einkaufsgespräche führen zusammenhängendes Sprechen - Personen und Sachen näher beschreiben - Von einem Fest berichten Sprachmittlung - relevante Aussagen eines Zeitungsartikels auf Französisch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Mengenangaben, Teilungsartikel, <i>devoir</i>, <i>acheter</i>, Objektpronomen, Relativpronomen <i>qui/que/où</i>, <i>voir</i>, <i>boire</i>, <i>manger</i> - Lexik: Nahrungsmittel - Aussprache und Intonation: [i], [y]

Interkulturelle Kompetenz	- <i>La fête des voisins</i>, der <i>apéro</i> - Essen in Frankreich - Feiertage in Frankreich
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge, Songtext, Rezept - Zieltexte: Einkaufsliste, Dialoge
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Wörter umschreiben mit Oberbegriffen, Synonymen/Antonymen, Vergleichen und Erklärungen - Wortschließung aus der Wortfamilie, aus dem Kontext
Berufe	<i>vendeur/vendeuse, marchand/e</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 7: Planète Jeunes Den Lieblingsstar vorstellen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hör-Sehverstehen - Songtexte verstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Kleidung probieren und kaufen zusammenhängendes Sprechen - den eigenen Stil beschreiben - über seinen Musikgeschmack sprechen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>mettre, essayer</i>, Interrogativbegleiter <i>quel/quelle/quels/elles</i>, Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i>, <i>beau/nouveau/vieux</i>, <i>venir, offrir/ouvrir/découvrir</i> - Lexik: Freizeit, Kleidung, Farben, Musik - Aussprache und Intonation:
Interkulturelle Kompetenz	- die französische Musikszene
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Statistik, Internetseite - Zieltexte: Dialoge und Steckbriefe
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten - etwas präsentieren
Berufe	<i>le musicien/la musicienne</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltige/r Konsum und Produktion
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 8: Vacances en Bretagne Einen Urlaub in Frankreich organisieren
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hör-Sehverstehen - Hörstrategien anwenden, um Global- und Detailinformationen aus Reise- und Praktikumsberichten zu entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

	- sich auf ein Reiseziel einigen zusammenhängendes Sprechen - von einer Reise erzählen - ein Bild beschreiben Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Reflexivverben im Präsens, <i>finir</i>, Imperativ von <i>avoir</i> und <i>être</i>, indirekte Rede im Präsens, <i>savoir</i>, <i>connaître</i> - Lexik: Landschaft und Natur, Wetter, Transportmittel - Aussprache und Intonation: stimmhaftes/stimmloses s
Interkulturelle Kompetenz	- La Bretagne - Légendes de Bretagne
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Reiseberichte, BD - Zieltexte: Resümee, Reisevorschläge
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Selektives Hören: Signalwörter erkennen
Berufe	le/la météorologue
Ziele für nachhaltige Entwicklung	  
Zeitbedarf	ca. 15 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Neues Lehrwerk: Cours intensif 2 (Klett) Unité 1: En route pour l'Alsace! Eine Klassenreise planen und darüber berichten
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hör-Sehverstehen - Einem kurzen Film Global- und Detailinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Erleichterung und Begeisterung ausdrücken zusammenhängendes Sprechen - über Gewohnheiten und sich wiederholende Handlungen in der Vergangenheit sprechen - einen Klassenausflug schildern Schreiben: - Zustände und Handlungen in der Vergangenheit schildern - Über einen Tagesablauf berichten Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Bildung und Gebrauch des <i>imparfait</i>, <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>, <i>tout le/toute la/tous les/toutes les</i>, Reflexive Verben im <i>passé composé</i> - Lexik: Reisen, Himmelsrichtungen - Aussprache und Intonation: [e], [ɛ], [ə]
Interkulturelle Kompetenz	- Besonderheiten des Elsass
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Reiseprogramm, Narrative Texte, Dialoge - Zieltexte: E-Mail, Geschichte

Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Hör-Seh-Verstehen: Nutzung von Bild und Ton zur Erleichterung des Verständnisses - Sprachliche Mittel zum Aufbau von Spannung in einer Geschichte nutzen
Berufe	<i>le/la soldat/e, le/la politicien/ne</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 2: La France en fête! Eine Klassenreise planen und darüber berichten
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - Kurzen Informationstexten gezielt Informationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Vorschläge machen und sich einigen - Über ein Festival sprechen - in einem Podcast über ein Festival oder einen sehenswerten Ort sprechen Sprachmittlung - einen deutschen Zeitungsartikel für einen Austauschschüler ins Französische übertragen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>croire</i>, Adverbien auf <i>-ment</i>, Adverbien auf (<i>-amment</i>, <i>-emment</i>, <i>-ément</i>), <i>rien...ne/personne...ne/ne...personne</i>, <i>accord des participe passé bei avoir</i> - Lexik: Musik, Feste - Aussprache und Intonation: [ɛ],
Interkulturelle Kompetenz	- <i>La fête de la musique</i> - Festivals in Deutschland und Frankreich - Jugendsprache/Sprache in Textnachrichten - Journées du patrimoine à Paris
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: SMS - Zieltexte: Podcast, Interview
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Hörverstehen: gezielte Notizen beim Hören anfertigen - Wortschließung
Berufe	
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Jahrgang 10

Lehrwerk: *Le Cours Intensif 2, Ausgabe 2016 (Klett)*

Unité/Titel	Unité 3: Trois mois à Marseille Ein Programm für einen Austauschpartner entwerfen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Leseverstehen - Kurzen narrativen Texten und Dialogen zum Thema Schule Global- und Detailinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Zukunftspläne sprechen - Vor- und Nachteile abwägen, Bedingungen formulieren - Verständigungsschwierigkeiten überwinden - Fragen stellen zusammenhängendes Sprechen - ein Foto beschreiben und präsentieren - über ein Lied sprechen Sprachmittlung - Informationen aus einem Informationsvideo über Marseille ins Deutsche übertragen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>futur simple</i>, <i>si</i>-Satz (1), <i>si/quand</i>, <i>vivre</i>, Inversionsfrage mit Pronomen - Lexik: Schüleraustausch, Gefühle, <i>le français familier</i>
Interkulturelle Kompetenz	- Die Stadt Marseille, die Bevölkerung in Marseille - Deutsch-französische Austauschprogramme
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Narrative Texte, Dialoge, Songtext - Zieltexte: E-Mail, Dialoge
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Mit dem Online-Wörterbuch arbeiten - <i>français standard/ français familier</i> - Kompensationsstrategien im Gespräch
Berufe	<i>un/e diplomate</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 4: Les pays des trois langues Ein Land mithilfe eines Steckbriefes vorstellen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hör-/Hörsehverstehen - Globales, selektives und detailliertes Hörverstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Herkunft und Wohnort sprechen - Über seinen Tagesablauf sprechen - Fragen stellen zusammenhängendes Sprechen - Eine Person beschreiben - Eine Comicfigur vorstellen

	Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Artikel und Präpositionen bei Ländernamen, <i>y</i> und <i>en</i>, <i>être en train de faire qc</i>, <i>venir de faire qc</i>, Infinitivkonstruktionen <i>avant de/sans/pour</i>, Fragen mit <i>qu'est-ce qui</i> usw. - Lexik: Ländernamen, Aussehen und Charaktereigenschaften - Aussprache und Intonation: Laut-Schrift-Zuordnung
Interkulturelle Kompetenz	- Belgien und seine Besonderheiten - Die demokratische Republik Kongo - Die Bedeutung des deutsch-französischsprachigen Comics
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Comic, Personenbeschreibung - Zieltexte: Personenbeschreibung
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Stichpunkte nutzen, um einen Text zu formulieren
Berufe	<i>un/e artiste, un dessinateur/une dessinatrice de BD</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 5: Destination Québec Einen Flyer über Québec erstellen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Wünsche sprechen - Ratschläge und Bitten äußern - Über Möglichkeiten sprechen, Befürchtungen äußern, Bedingungen und Folgen äußern zusammenhängendes Sprechen - Eine Landschaft beschreiben - Über seinen Gesundheitszustand sprechen Schreiben - Ein Resümee schreiben Sprachmittlung - Aus deutschen Infotexten über Québec Ausflugsvorschläge auf Französisch formulieren Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>conditionnel présent</i>, <i>craindre</i>, <i>se plaindre</i>, <i>si-Satz</i> (2) - Lexik: Natur und Outdooraktivitäten, Arztbesuch - Aussprache und Intonation: Laut-Schrift-Zuordnung
Interkulturelle Kompetenz	- Sprachliche Besonderheiten im Québec - Zum Arzt gehen in Frankreich - Urvölker in Québec
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Narrative Texte - Zieltexte: Resümee, Flyer
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Texte in Abschnitte gliedern - Mind-Maps nutzen zur Strukturierung von Inhalten - Strategie: Ein Resümee schreiben

Berufe	<i>un animateur, une animatrice</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 6: Accros aux médias? Sich über Medien austauschen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hörsehverstehen - Aus einem Kurzfilm Global- und Detailinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Wünsche sprechen - Ratschläge und Bitten äußern - Über Möglichkeiten sprechen, Befürchtungen äußern, Bedingungen und Folgen äußern zusammenhängendes Sprechen - Statistiken versprachlichen - Über das eigene Medienverhalten sprechen Schreiben - Eine Filmkritik verfassen Sprachmittlung - Einen deutschen Zeitungsartikel sprachmitteln Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Steigerung der Adjektive und der Vergleich, <i>courir</i>, Steigerung der Adverbien, <i>rire</i>, <i>mise en relief</i> - Lexik: Medien, Presse, Film - Aussprache und Intonation: Homonyme erkennen
Interkulturelle Kompetenz	- Die <i>semaine de la presse et des médias</i> - Die Region PACA
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Statistiken, Zeitungsartikel, Kurzfilm - Zieltexte: Resümee, Filmkritik
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Beim Lesen Stichpunkte anfertigen und diese zur Sprachmittlung nutzen - Bild und Ton zum Verständnis von Filmen nutzen
Berufe	<i>un réalisateur/une réalisatrice, un acteur/une actrice, un/e journaliste, un développeur/une développeuse informatique</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	 
Zeitbedarf	20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 7: Le stage de Léa Einen Fotoroman oder ein Comic erstellen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Über Interessen und Stärken reden - Vor- und Nachteile benennen, die eigene Meinung äußern, etwas bewerten - Jemanden auffordern zusammenhängendes Sprechen

	- Berufswünsche beschreiben Schreiben - Etwas schildern - Einen Lebenslauf schreiben Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Imperativ mit einem Pronomen, <i>recevoir, mourir, plus-que-parfait, suivre</i> - Lexik: Berufe, Haushalt, Bewerbung, Arbeitswelt - Aussprache und Intonation: [i], [je], [jê], das tréma
Interkulturelle Kompetenz	- Der <i>stage d'observation</i> in der 3^{ième}
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Dialoge, Stellenanzeigen - Zieltexte: Lebenslauf, <i>BD/roman photo</i>
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Beim Lesen Stichpunkte anfertigen und diese zur Sprachmittlung nutzen - Bild und Ton zum Verständnis von Filmen nutzen
Berufe	<i>divers métiers</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

Unité/Titel	Unité 8: Des parcours pas ordinaires Einen Video-Post für das Internet erstellen
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen - Ein Video planen und aufnehmen zusammenhängendes Sprechen - Jemanden beschreiben Sprachmittlung - Einen deutschen Zeitungsartikel auf Französisch zusammenfassen Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>conditionnel passé, si-Satz (3), Relativpronomen dont, frequente Formen des subjonctif présent, Fragepronomen lequel, fuir</i> - Lexik: neue Technologien, Freundschaft
Interkulturelle Kompetenz	- Der <i>stage d'observation</i> in der 3^{ième}
Text- und Medienkompetenz	- Ausgangstexte: Videos - Zieltexte: Videos
Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz	- Gesten zur Kommunikation nutzen
Berufe	<i>un youtubeur/une youtubeuse</i>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Zeitbedarf	ca. 20 Unterrichtsstunden

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Allgemeine Vorgaben

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von S*S erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, S*S Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und S*S sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Den verbindlichen Bezugsrahmen für Lernerfolgsüberprüfungen geben die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen vor.

Die Lernerfolgsüberprüfung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den S*S transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Funktionale Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit über sprachliche Mittel“ sowie die neuen Kompetenzbereiche „Text- und Medienkompetenz“, „Sprachbewusstsein“ und „Sprachlernkompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den S*S in den

Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Regelmäßige Vokabelüberprüfungen werden von der Lehrkraft benotet und gehen in die mündliche Mitarbeit ein. Als Minimum werden pro Halbjahr drei Vokabeltests gesetzt, welche jeweils vor der Klassenarbeit zu schreiben sind, so dass die S*S rechtzeitig auf eine adäquate Wiederholung des Wortschatzes erinnert werden.

Mündliche Mitarbeit im Französischunterricht

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit, die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den S*S einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem Europäischen Portfolio der Sprachen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den S*S im Voraus transparent gemacht werden.

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit sind z. B.:

- Beteiligungsbereitschaft
- Rezeptive Fähigkeiten (Hör- und Leseverständnis)
- Grad der produktiven Fähigkeiten: (Sprech- und Schreibkompetenz, Wortschatz, Komplexität, Satzstruktur, Sprechflüssigkeit, Sprachmittlung)
- Schriftliche und mündliche Übungen
- regelmäßige Vokabeltests (mindestens sechs pro Schuljahr)
- Beherrschung von Arbeits- und Lerntechniken/ Lernstrategien
- praktische Leistungen und Engagement (Anfertigen von Collagen, freiwillige Referate, Mithilfe bei der Gestaltung der französischen Internetseite auf der Schulhomepage, Planung von Projekten, Erstellung von Dossiers)
- Grundsätzlich gilt, dass gelungene Kommunikation und Mitteilungsfähigkeit höher bewertet werden als sprachliche Korrektheit!

Schriftliche Klassenarbeiten

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den S*S die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8). In den modernen Fremdsprachen kann dies auch in Form einer mündlichen

Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Korrektur und Bewertung

Fehler sind Verstöße gegen die Sprachnorm. Das Markieren der Fehler soll den S*S Defizite deutlich machen und sie zum Aufarbeiten von Wissenslücken anspornen. Die in der Fachkonferenz festgelegten Korrekturzeichen sind ab Klasse 6 anzuwenden. Zu unterscheiden sind schwere und leichte Fehler:

Halbe Fehler werden mit dem Zeichen - korrigiert, z. B.

- Rechtschreibfehler (- o)
- Akzentfehler

Ganze Fehler werden mit dem Zeichen | korrigiert, z. B. Grammatikfehler:

1. fehlender Accord, der eine Lautveränderung hervorruft (*la jupe vert*)
2. Verstöße gegen Bildung / Gebrauch der Zeiten / Verbformen (*ouvri*),
3. Verstöße gegen die Bildung der Determinanten (*cettes fraises*)
4. Verstöße gegen den Gebrauch der Pronomina (*il aime toi*)

5. Verstöße gegen den Gebrauch des Artikels (*le souris*)
6. Verstöße gegen die Stellung der Adjektive (*la sympathique fille*)
7. Verstöße gegen die Steigerungsformen (*il est plus bon que*)
8. Verstöße gegen die Bildung der Adverbien (*il parle trop lent*)
9. Auslassungen
10. der falsche Bezug (*les copains jouent...Le principal lui avait interdit de...*)
11. die fehlende Markierung wird nur einmal gewertet (*les petit enfant joue*)
12. Wortfehler (*la mer statt la mère*)
13. Ausdrucksfehler (*Derrière semaine*)
14. Wiederholungsfehler (*Je vas à la piscine. Je vas au collègue.*)

Positive Randbemerkungen und Kommentare erhöhen die Leistungsbereitschaft. Positivkorrekturen sind dann sinnvoll, wenn die S*S den Fehler nicht selbstständig korrigieren können.

Bewertung der Zeichensetzung in Klassenarbeiten

Eine falsche Zeichensetzung wird mit einem halben Fehlerpunkt bewertet, danach wird dieser Fehler nur noch als Wiederholungsfehler angemerkt und nicht bewertet.

Mit der freien Textproduktion beginnt die Wertung von Inhalt, Ausdruck und sprachlicher Richtigkeit. Folgende Abkürzungen werden bei der Korrektur verwendet:

Wortfehler	m
Rechtschreibfehler	- o
Grammatikfehler	gr
Ausdruck	exp
Auslassung	√
Satzbau	syn
Wiederholung	rép
Zeichensetzung	- p
siehe oben	v.c. (voir ci-dessus)

Bewertungsmaßstäbe

Der Notengebung liegen folgende Bewertungsmaßstäbe zugrunde:

1. Die Noten **sehr gut** bis **ausreichend** werden nach dem „Pyramidenmodell“ (Beschluss der Fachkonferenz Französisch) vergeben (s. u. Beispiel bezogen auf 100 Punkte).
2. **50%** der Gesamtpunktzahl müssen erreicht werden, um die Note **ausreichend** zu bekommen.
3. **30%** der Gesamtpunktzahl führen zur Note **mangelhaft**.
4. **Weniger als 30%** der Gesamtpunktzahl werden mit der Note **ungenügend** beurteilt.

Beispiel bezogen auf die Gesamtpunktzahl 100:

100 Punkte – 92 Punkte =	Note 1
91,5 Punkte – 81 Punkte =	Note 2
80,5 Punkte – 67 Punkte =	Note 3
66,5 Punkte – 50 Punkte =	Note 4
49,5 Punkte – 30 Punkte =	Note 5
29,5 Punkte – 0 Punkte =	Note 6

LRS

Bei S*S mit nachgewiesener Lese-Rechtschreib-Schwäche werden im Rahmen des Nachteilsausgleichs die Rechtschreibfehler in der Sekundarstufe 1 nicht gewertet. Da Akzente zur Orthografie gehören, werden diese ebenfalls nicht gewertet.

Fehlende Übungen/ Materialien

Pro Französischstunde kann eine Schülerin/ ein Schüler nur einen „Strich“ für fehlende Hausaufgaben/ Materialien erhalten.

Zeugnisnote

Die Zeugnisnote setzt sich aus den schriftlichen und den sonstigen Leistungen zusammen. Dabei sind beide Bereiche bei der Notengebung als gleichwertig zu betrachten, jedoch kann in „Grenzfällen“ der Bereich *sonstige Leistungen* stärker gewichtet werden, da die Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache im Vordergrund steht. Individuelle Abweichungen bei sehr stillen S*S sind möglich. Hier wäre eine maßvolle variable Gewichtung von schriftlichen und sonstigen Leistungen möglich.

2.4. Differenzierung, Heterogenität und Lernberatung

S*S mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden im Fach Französisch nach folgenden Kriterien bewertet (vergleich AO-SF§ 32 Leistungsbewertung):

- Die Leistungen der S*S* werden auf der Grundlage der im individuellen Förderplan festgelegten Lernziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Diese Bewertung erfolgt als Berichtszeugnis (siehe Textbausteine).
- Nach Beschluss der Schulkonferenz können für Leistungen zusätzliche Noten vergeben werden. Dies setzt voraus, dass die Leistung den Anforderungen der jeweils vorhergehenden Jahrgangsstufe der Grundschule oder der Hauptschule entspricht. Dieser Maßstab ist kenntlich zu machen.

Gemäß § 40 der AO-SF werden S*S mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ohne Notenstufen auf der Grundlage der im Förderplan festgelegten Ziele

beschrieben. Die Leistungsbewertung im Fach [...] erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte.

Für den Unterricht von Schülern mit Förderbedarf stellen die Fachlehrer bei Bedarf Förder- und Differenzierungsmaterial zusammen und achtet dabei auf körperliche, sowie emotionale oder kognitive Beeinträchtigungen. Unser Lehrbuch *Cours Intensif* von Klett stellt dazu im hinteren Teil des Schülerbuches zu jeder Lektion Differenzierungsmaterial zur Verfügung.

Für die Beurteilung des Erreichens der Lernziele von Schülern mit Inklusionsbedarf hat das Team von Förderlehrern der Gesamtschule Kaarst-Büttgen uns folgende Textbausteine an die Hand gegeben, die dem S*S seine Fortschritte und Defizite darlegen sollen:

<u>Lern – und Arbeitsverhalten/ Sozialverhalten</u>
...zeigt sich im Unterricht sehr interessiert / interessiert. ... zeigt im Unterricht wenig / kaum / kein Interesse. ... hat sich außerordentlich/ sehr/ mäßig, wechselhaft/ nur wenig motiviert mit den Unterrichtsinhalten auseinandergesetzt. ... wirkt im Unterricht aufmerksam / abwesend / nicht bei der Sache. ... arbeitet motiviert / wenig motiviert ... arbeitet ausdauernd / wenig ausdauernd. ... arbeitet entsprechend der Arbeitsanweisung / zielorientiert ... arbeitet selbständig. / mit viel / wenig / nur mit Unterstützung. <u>mündliche Mitarbeit:</u> ... zeigt ein rege / gute / ausreichende / kaum vorhandene mündliche Beteiligung. ... äußert sich sachorientiert / nur auf Ansprache. ... kann Lerninhalte richtig wiedergeben / zusammenfassen. <u>schriftliche Mitarbeit:</u> ... arbeitet strukturiert / wenig / kaum / gar nicht / nach Vorgaben strukturiert. ... braucht bei der Umsetzung schriftlicher Arbeitsaufträge keine / selten / manchmal / häufig / immer individuelle Unterstützung. ... arbeitet ordentlich / unsauber / flüchtig / ungenau. ... hat noch Schwierigkeiten, seine Arbeiten mit der nötigen Sorgfalt..... <u>Lernerfolg:</u> ... deutlicher / nur bedingter / hinreichender / mäßiger / sehr eingeschränkter Lernzuwachs. ... zeigt hervorragende / angemessene / nur ungenaue / sehr eingeschränkte / nur ansatzweise Anwendung und Umsetzung der Unterrichtsinhalte und der damit verbundenen Kompetenzen. In Bezug auf seine/ ihre individuellen Ziele erbrachte er/ sie eine sehr gute, gute, zufrieden stellende, ausreichende, keine ausreichenden Leistungen. <u>Arbeitsmaterialien:</u> ... hat seine Arbeitsmaterialien stets vollständig / zuverlässig / selten / nie dabei. <u>Sozialverhalten:</u> ... ist in der Lage, seine Interessen innerhalb der Gruppe zurückstellen ... arbeitet aufgeschlossen/ interessiert/ wenig motiviert/ nur nach Aufforderung in Partner- oder Gruppenarbeit mit seinen MitschülerInnen ... nimmt Hinweise und Handlungsalternativen offen, aufgeschlossen, bemüht, nur partiell, gar nicht an

... zeigt immer, oft, wenig, kaum, kein Bemühen sich innerhalb der Klasse zu integrieren
.... zeigt großes, häufig, wenig, kaum, kein Interesse daran, die abgesprochenen Regeln des sozialen Miteinanders zu beachten

Allgemein:

- außerordentlich/sehr/mäßig/wechselhaft/wenig/ kaum
- sehr gute/ gute/durchschnittliche/ausreichende/kaum vorhandene
- höchst sorgfältig/ sorgfältig/ bedingt sorgfältig/ nur gelegentlich/ höchst selten
- beachtlich/ deutlich/ hinreichend/ nur bedingt/ mäßig/ sehr eingeschränkt/ nicht messbaren
- hervorragend, sehr gut, gut, zufriedenstellend, nicht ganz zufriedenstellend, keine zufriedenstellende, ausreichende, keine ausreichende
- entzieht sich den an sie/ ihn gestellten Anforderungen und beschäftigt sich anderweitig

Französisch

(Hörverstehen)

- kann Anweisungen auf Französisch verstehen und befolgen / durch Gestik und Mimik unterstützen
- weiß über die Bedeutung grundlegender französischer Begriffe Bescheid
- kann Vokabeln übersetzen
- Versteht Wörter / Texte / kann sie wiedergeben

(Kommunikation)

- beteiligt sich (auf Französisch) an Unterrichtsgesprächen
- kann sich auf Französisch verständigen / Kontakt aufnehmen / mit Unterstützung / kann sich trotz Unterstützung nicht verständigen
- kann in vertrauter Situation Begriffe anwenden

(Leseverstehen)

- ist in der Lage, Erklärungen/ Texten Informationen zu entnehmen
- versteht schriftliche Anweisungen / mit Hilfe

(Schreiben)

- kann Begriffe / Wörter selbständig, korrekt schreiben / abschreiben
- kann Sätze / Texte verfassen
- festigte und erlernte grundlegende Vokabeln zu den Themenbereichen...
- ist in der Lage, erlernte Vokabeln richtig zu wiederholen und mit der richtigen Aussprache vorzulesen
- zeigt großes, gutes, wenig, kaum, kein Bemühen Vokabeln zu lernen
- benötigt viel Übung, um erlernte Vokabeln / grammatikalische Regeln sicher anwenden zu können

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Interkulturelle Kompetenzen

Wirtschaftlich gesehen ist Frankreich unser wichtigster Handelspartner und ein verlässlicher Freund im geeinten Europa. Die Freundschaft ist durch den Deutsch-Französischen Freundschafts-Vertrag von 1963 verbrieft. Die politischen Entwicklungen zeigen, dass diese Freundschaft grundlegend für den Zusammenhalt der Europäischen Union ist. Dieses Bündnis wird durch Institutionen wie DFJW, Institut Français, France mobile, Kommunal- und Schulpartnerschaften gefestigt, die nach Möglichkeit in den Schulalltag thematisiert werden sollen.

Interkulturelles Lernen kann durch die jährliche Teilnahme am **Internet Teamwettbewerb** des Cornelsen Verlags und des Institut Français Deutschland unterstützt werden (<http://www.cornelsen.de/lehrkraefte/1.c.3293366.de>). Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Franzosen und Deutsche: einmal Freunde, immer Freunde“ und findet anlässlich des Jahrestags der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages (22.01.1963) statt. Ausgewählte S*S ab Stufe 9 lösen an einem festgelegten Tag in Gruppenarbeit Fragen zu Frankreich und der Frankophonie. Hierzu erhalten sie auf den Fragebögen Hinweise zu Internetseiten und Recherche-Tipps. Als steter Zugewinn an Motivation, ist deshalb der Besuch des France-Mobils an unserer Schule wünschenswert.

Anzustreben ist auch die Organisation von regelmäßigen DELF-Prüfungen, die vom Institut Français in Düsseldorf abgenommen werden und AGs, die darauf vorbereiten. Außerdem arbeiten die Lehrkräfte im Fach Französisch unterrichtsübergreifend im Sinne der Öffnung von Schule. Hierzu gehört nach Möglichkeit die Einbeziehung von außerschulischen Muttersprachlern in den Unterricht.

Fahrtenangebot

Ein Besuch im politisch geprägten Brüssel mit seinen Regierungs-Institutionen bietet sich an und soll nach Möglichkeit in einer Tagesfahrt in Jahrgang 9 oder 10 angeboten werden.

Bei Ausflügen nach Düsseldorf bietet sich ein Besuch des Institut Français mit Führung durch die Bibliothek oder ein Besuch des historischen Düsseldorfs an, wo man an markanten Punkten die deutsch-französische Geschichte erforschen kann.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der

Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	9	10	EF
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			

5. Berufsorientiertes Curriculum

Die 17 Ziele zur Nachhaltigkeit aus unserem Schulprogramm werden im Unterricht eingeflochten. Beispiele dazu sind unten in der Tabellen-Übersicht der Unterrichtsvorhaben in Abschnitt 2.1 aufgeführt.

In die Unterrichtsvorhaben sind ebenfalls Anregungen zur Berufsfindung gemäß unserem Ziel Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) eingepflegt. Die Fachlehrer machen weitergehende Ausführungen zu Berufsbildern und regen die S*S an, für sich neue Ziele zu entdecken. Im Folgenden ist eine Übersicht mit den angestrebten Kompetenzen zu finden:

Lerninhalt/ Unterrichts- vorhaben	Jahrgangsstufe/ Halbjahr	a) intern/ extern b) Lehrkraft Betrieb Träger	Berufsorientierungs- kompetenz
Maxime et Célia	9	Verwaltungsfachkraft in einem Jugendzentrum	Berufsbilder kennenlernen

		Bibliothekar Bäckerei Tanzlehrer Musiklehrer Schauspieler Was gibt es in Kaarst?	Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen
Chez Maxime	9	Bäckerei Ingenieur Gastronom	Berufsbilder kennenlernen Erste Berufsorientierung in der 9. Klasse: Praxiserfahrung sammeln u. reflektieren
Au collège	9	Lehrer Krankenschwester Aufsichtsperson Lehrer Transportunternehmen	Berufsbilder kennenlernen Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen
Mes loisirs et moi	9	Trainer Schauspieler Sportler Musiker	Berufsbilder kennenlernen
La magie de Paris	9	Fremdenführer Künstler Comiczeichner Straßenbahnfahrer Regisseur Kapitän Museumsführer	Berufsbilder kennenlernen Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen
Une fête à Montpellier	9	Politiker Geistlicher	Berufsbilder kennenlernen
Planète jeunes	10	Veranstaltungstechniker Veranstaltungskaufmann Modedesigner Architekt Sportler Radiomoderator	Berufsbilder kennenlernen Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben
Des vacances en Bretagne	10	Fotograf Fischer	Berufsbilder kennenlernen
En route pour l'Alsace	10	Crêperie Lehrer Busfahrer	Berufsbilder kennenlernen Praxiserfahrung sammeln und reflektieren
La France en fête	10	Musiker Tonstudio	Berufsbilder kennenlernen
Trois mois à Marseille	10	Thema: Schüleraustausch	Die eigenen Berufs- und Entwicklungschancen erkennen und sich beruflich/ schulisch orientieren

Le pays des trois langues	10	Politiker Comiczeichner Belgien	Berufsbilder kennenlernen
Destination Québec	10	Québec Förster Arzt	Berufsbilder kennenlernen
Accros aux médias	10	Neue Medien Reporter Französisch in der Welt	Berufsbilder kennenlernen
Le stage de Léa	10	Berufseinstieg Praktikum Bankkaufmann KFZ-Berufe Das Handwerk Hotelgewerbe Koch	Berufsbilder kennenlernen Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt erwerben
Des parcours pas ordinaires	10	YouTuber BWL-Studium Umweltaktivist	Die Bedeutung von Arbeit kennenlernen Eigene Entscheidungen im Hinblick auf den beruflichen / schulischen Übergang treffen